



# Marktbericht

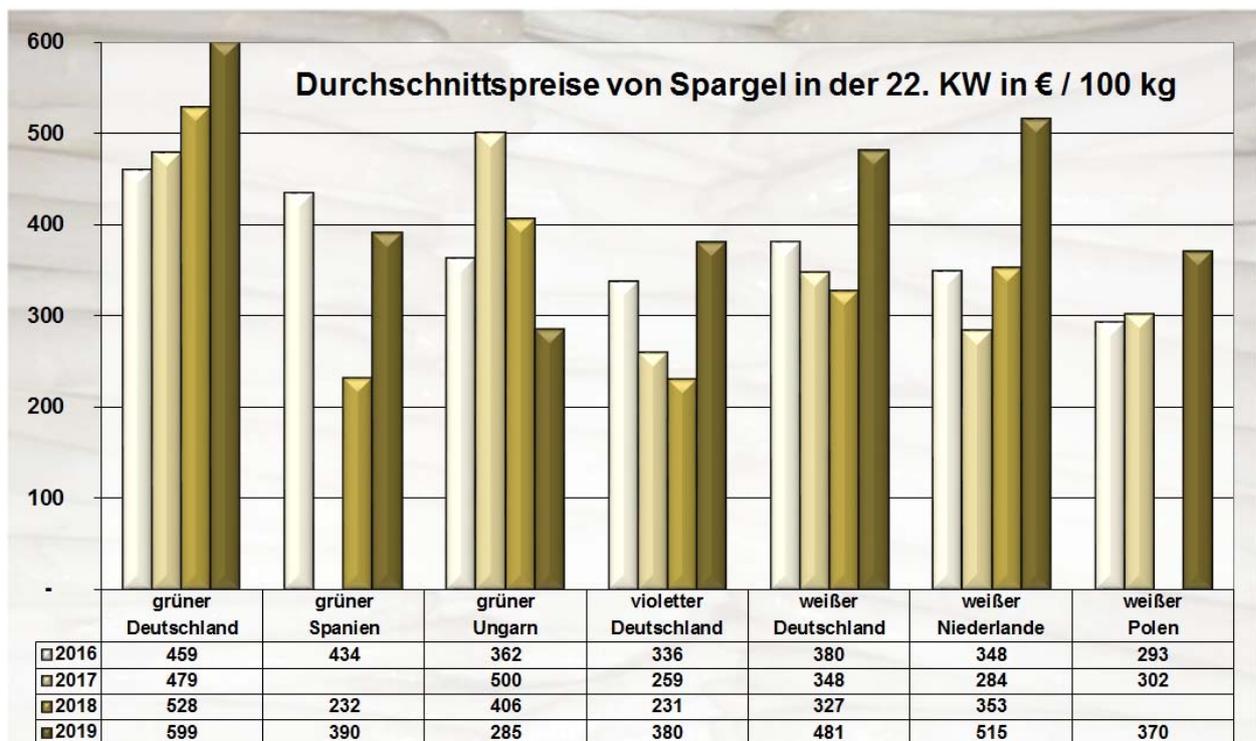
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 22 / 19** vom 05.06.2019 für den Zeitraum 27.05. – 31.05.2019

## Spargel

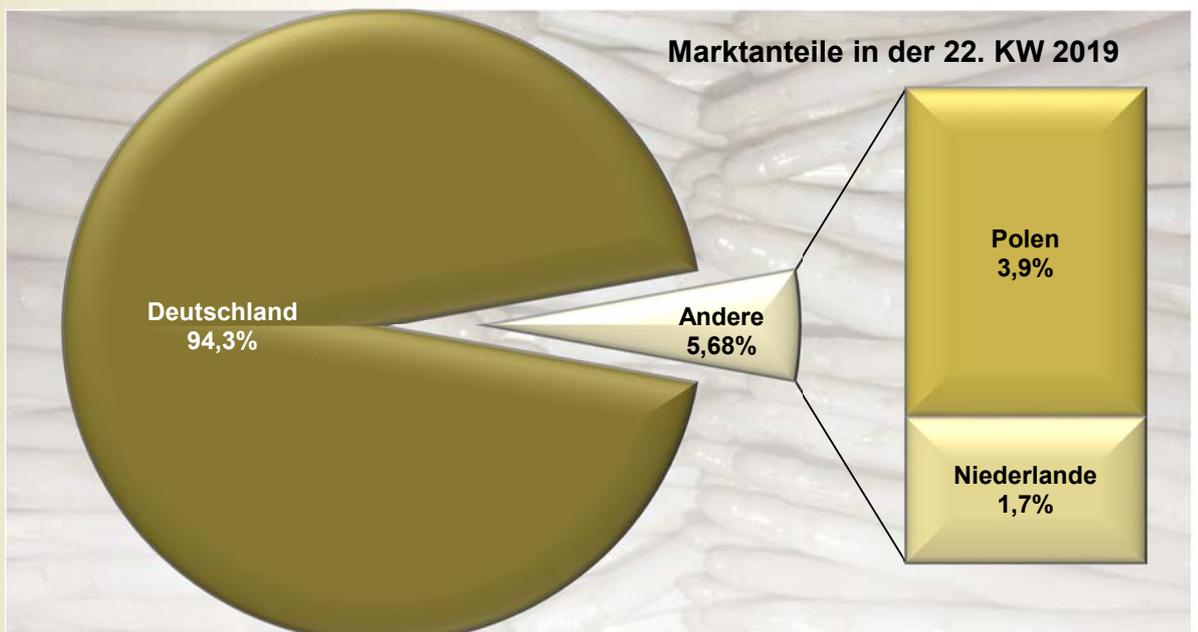
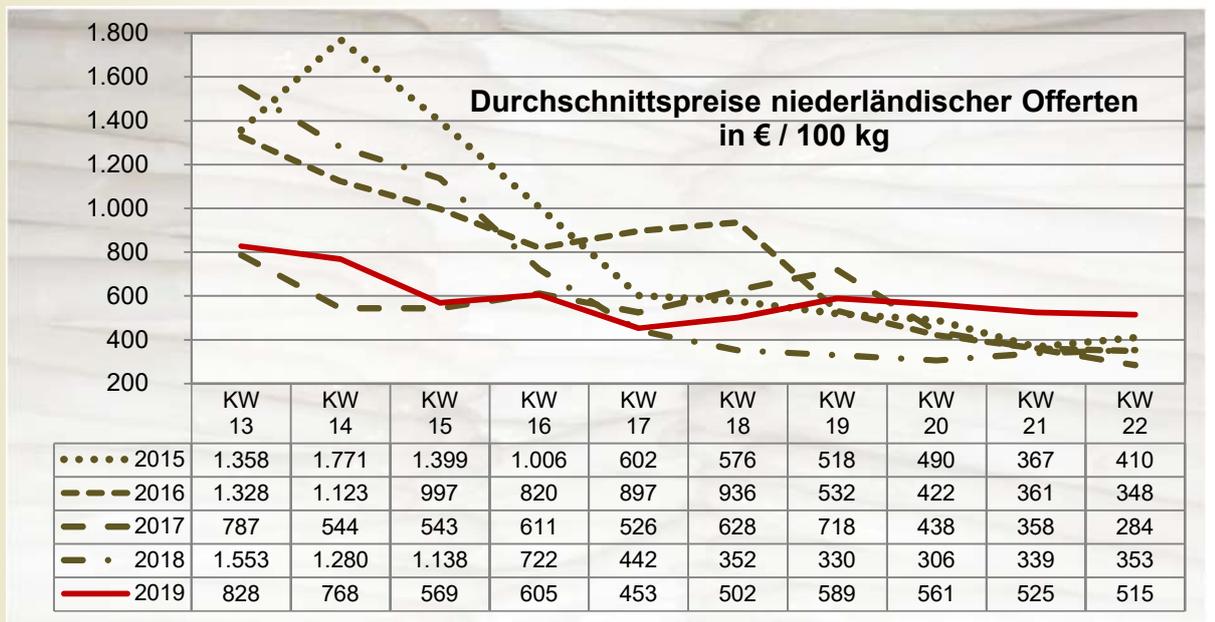
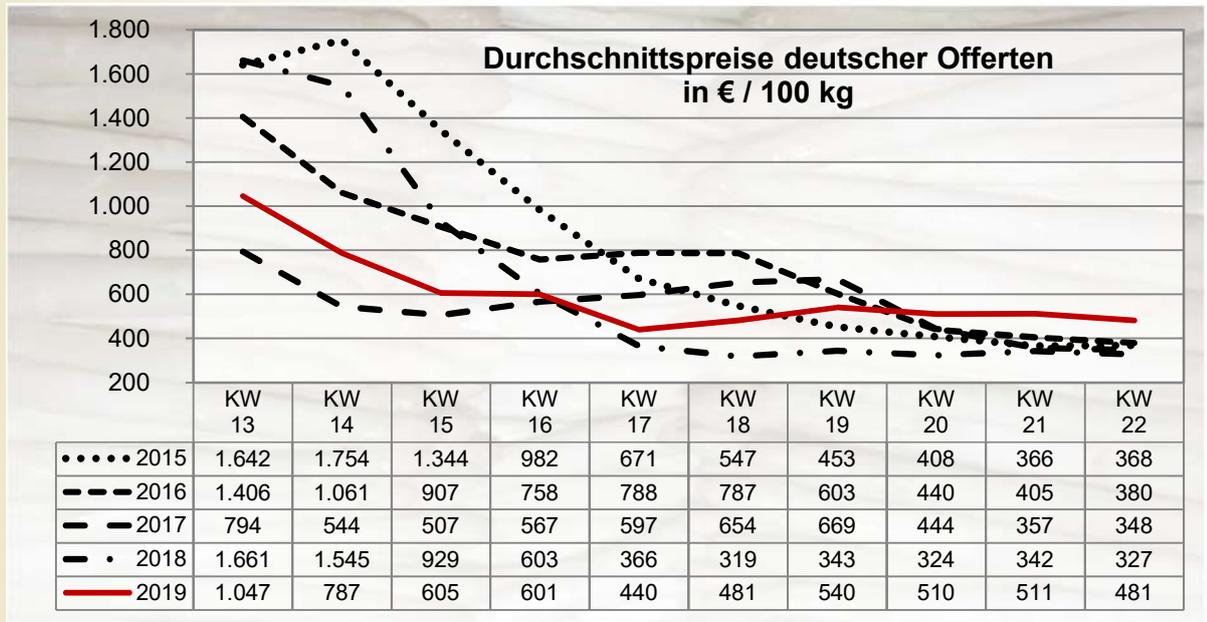
Die Versorgung fiel für gewöhnlich zu üppig aus. Gerade zu Beginn entwickelte sich das Interesse nicht in dem nötigen Maße. Es kam daher vielfach zu Überhängen, die einen entsprechenden Abgabedruck aufbauten. Zumindest die oberen Grenzen der Bewertungsspannen mussten daraufhin reduziert werden. Bis zu einer Intensivierung des Umschlags vor dem Feiertag musste man weiter einer weichen Preislinie folgen. Doch selbst am Mittwoch ließen sich trotz des angestiegenen Absatzes nur selten Verteuerungen etablieren. Angebot und Nachfrage korrelierten einfach nicht genügend miteinander. Verbilligungen konnten nicht vermieden werden. Weder ein Nachholbedarf noch das nahe Wochenende veränderten am Freitag wesentlich die vorherige Situation. Lokal stieß eine eher übersichtliche Verfügbarkeit auf einen flotteren Zugriff. Allerdings vermochten darauf basierend die Händler ihre Forderungen nicht anzuheben, da die verdichtete Kauflust der Kunden in keinerlei Beziehung zu ihrer Bereitschaft stand, mehr zu bezahlen. Die Vermarktung von grünen Stangen zeigte sich auf den meisten Plätzen etwas ausgewogener. Deren weniger drängenden Anlieferungen notierten nicht so volatil.



**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

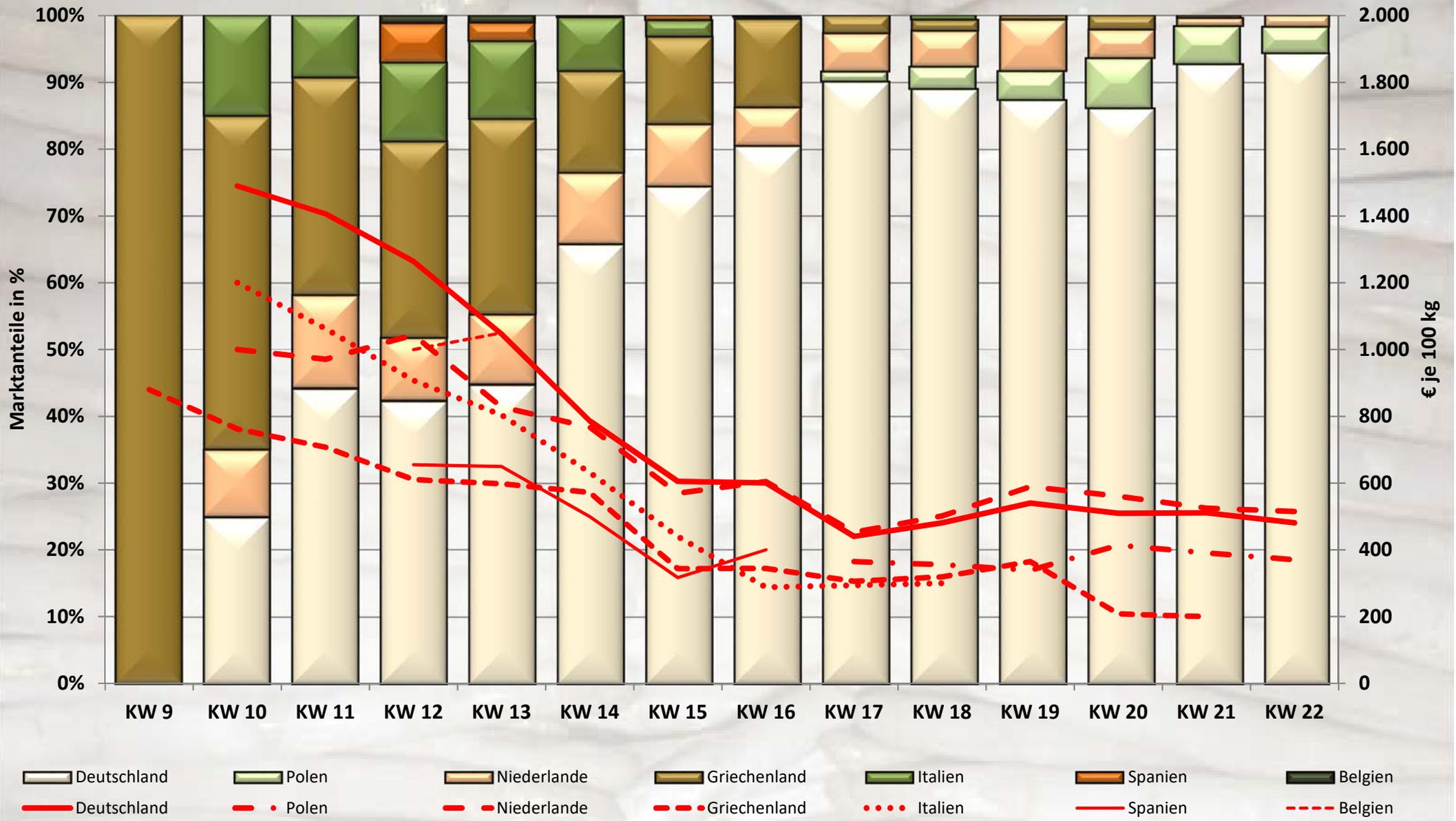
Kontakt:      Anschrift:      Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail:            obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.:                0228 99 6845 3943 oder - 3957  
Fax:                 030 1810 6845 3474

# Marktüberblick Weißer Spargel

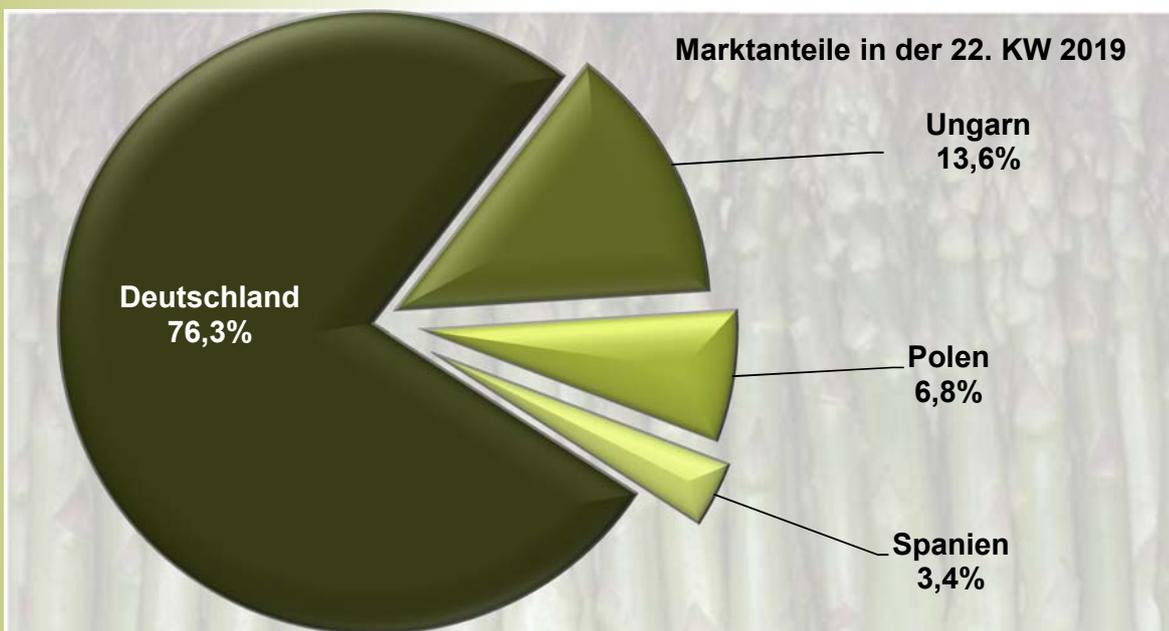
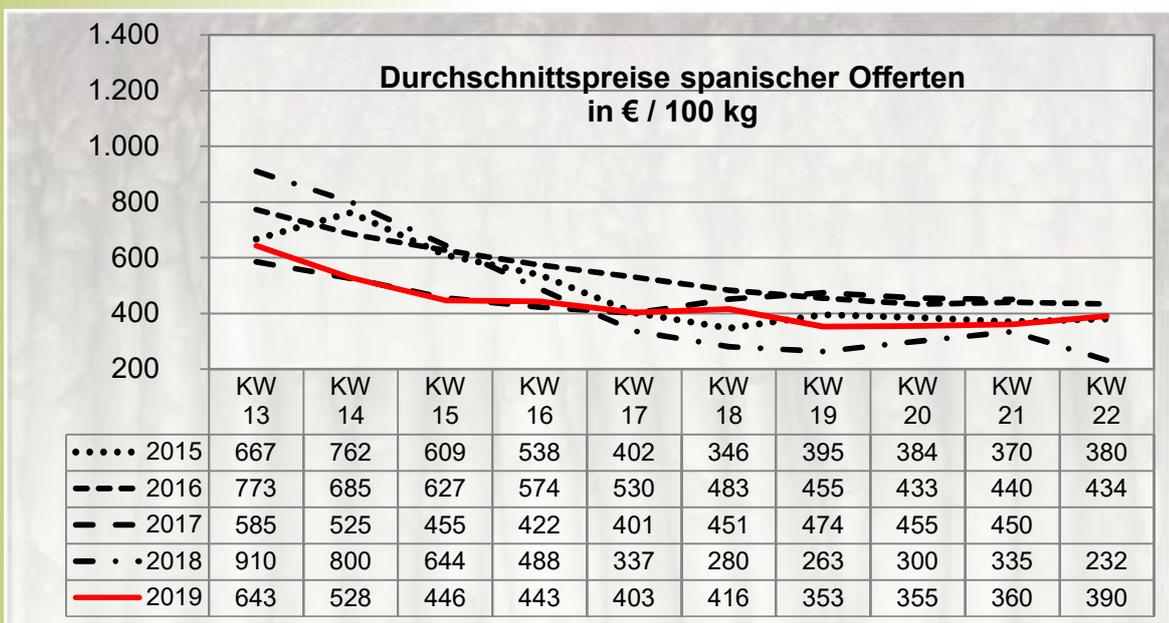
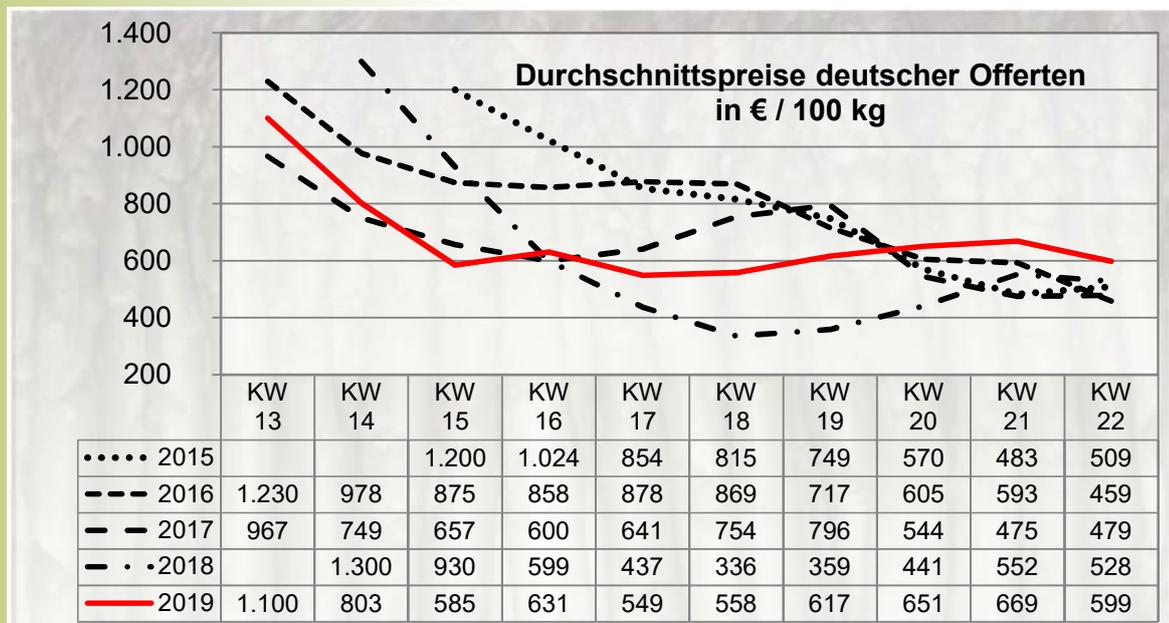


## Weißer europäischer Spargel im Jahr 2019

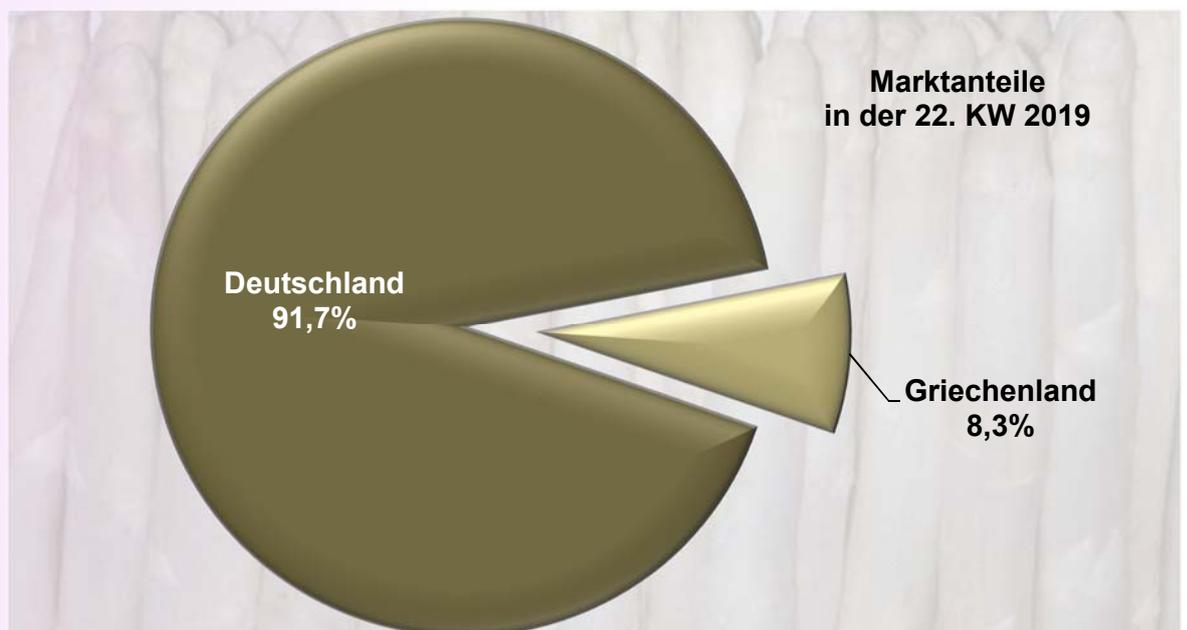
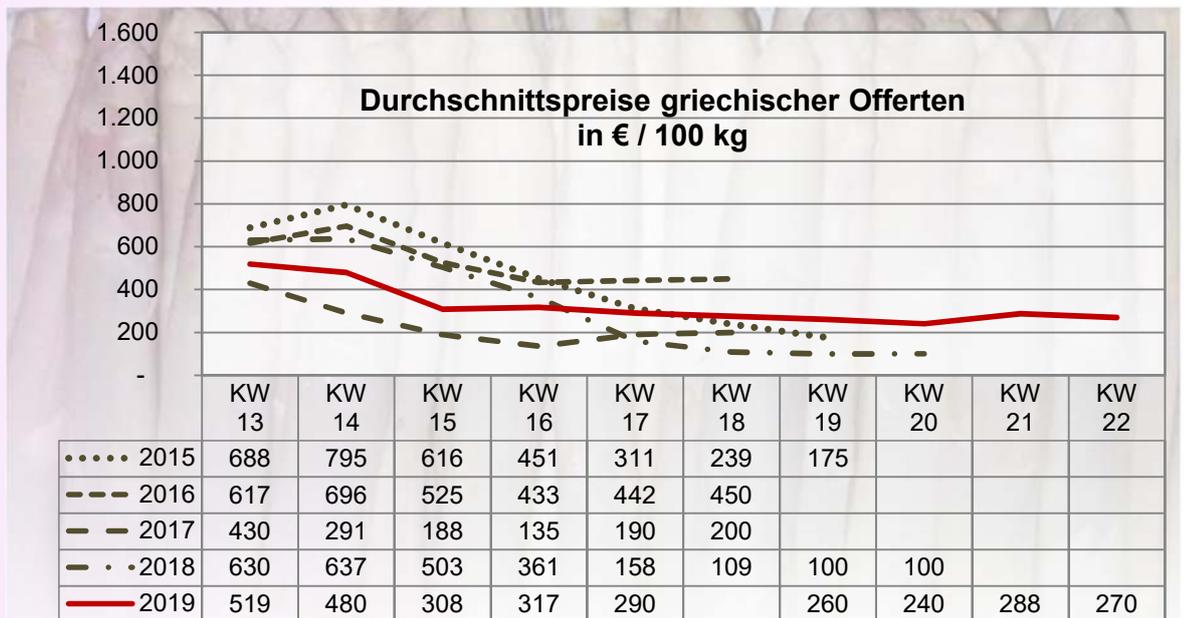
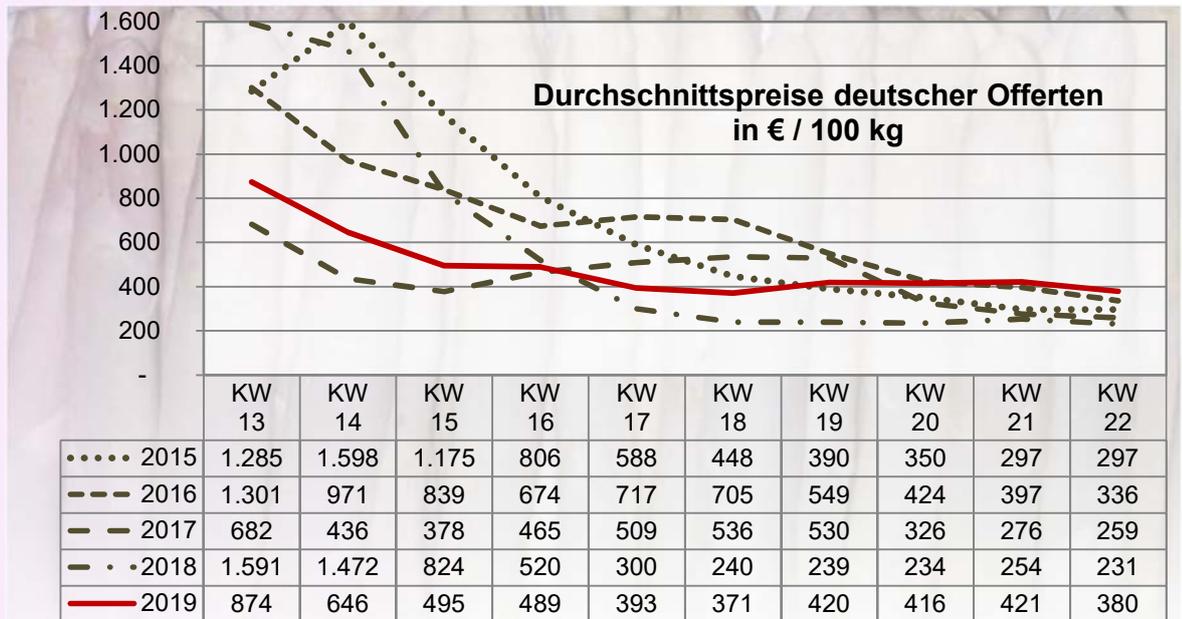
Mengenentwicklung (Prozentanteile in Balken) und Preisverlauf (€ je 100 kg in Linien)



# Marktüberblick Grüner Spargel



# Marktüberblick Violetter Spargel

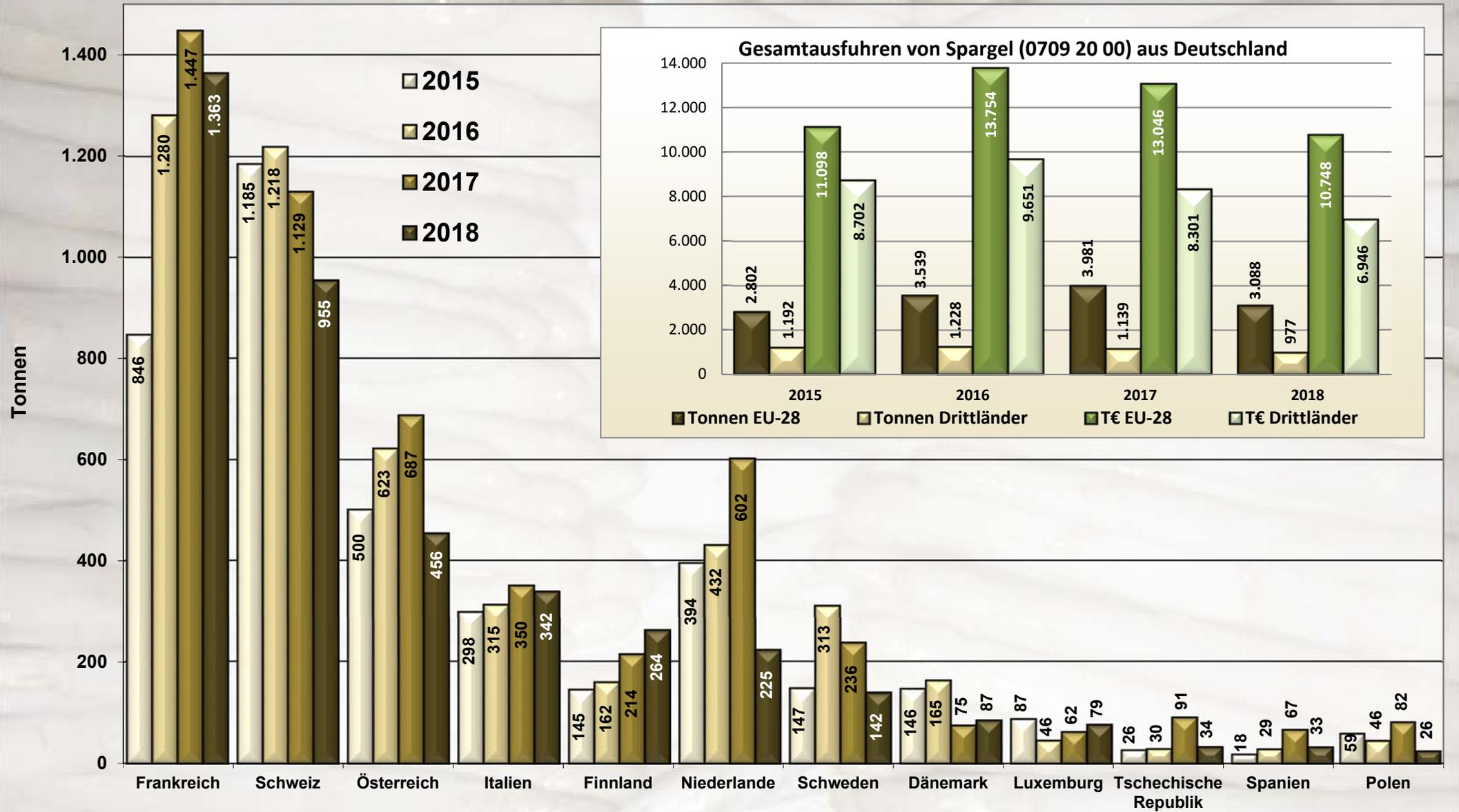


# Ausfuhr von Spargel (0709 20 00) aus Deutschland in den Jahren 2014 bis 2018

Empfängerland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	3.088	10.748	3.981	13.046	3.539	13.754	2.802	11.098	3.096	10.769
Drittländer	977	6.946	1.139	8.301	1.228	9.651	1.192	8.702	1.160	7.510
Gesamtausfuhr	4.065	17.694	5.119	21.347	4.767	23.405	3.994	19.800	4.255	18.279

Empfängerland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	
<b>EU-Länder</b>	Frankreich	1.363	3.214	1.447	4.117	1.280	4.233	846	2.679	1.466	4.058
	Österreich	456	2.472	687	3.219	623	2.725	500	2.668	459	2.164
	Italien	342	1.006	350	855	315	1.145	298	1.119	335	1.078
	Finnland	264	938	214	796	162	668	145	515	100	373
	Niederlande	225	868	602	1.022	432	1.749	394	1.153	218	532
	Schweden	142	773	236	1.104	313	1.223	147	839	157	769
	Dänemark	87	386	75	367	165	744	146	638	177	838
	Luxemburg	79	563	62	442	46	398	87	538	63	409
	Tschechische Republik	34	57	91	193	30	49	26	41	17	34
	Spanien	33	196	67	397	29	194	18	130	13	110
	Polen	26	101	82	211	46	168	59	311	60	227
	Kroatien	10	38	6	38	4	23	1	11	0	3
	Belgien	8	58	10	61	9	54	16	90	15	69
	Slowenien	5	15	9	27	0	2	9	27	3	11
	Litauen	3	16	5	30	10	41	1	13	1	6
	Zypern	3	8								
	Griechenland	3	8	34	126	68	280	105	280	1	2
	Ungarn	2	6	0	3	0	3	0	1	0	1
	Lettland	1	13	2	17	2	20	2	18	2	19
	Portugal	0	5	1	13	1	15	1	17	1	17
Estland	0	3	1	6	1	8	1	5	1	5	
Vereinigtes Königreich	0	2	0	0	2	9	0	2	7	37	
Rumänien	0	2	0	2	0	3	0	3	0	2	
Slowakei					0	0			1	5	
<b>Drittländer</b>	Schweiz	955	6.758	1.129	8.218	1.218	9.573	1.185	8.632	1.154	7.470
	Schiffs- u. Luftfz.-Bedarf	12	96	4	29	4	27	2	12	2	14
	Japan	5	41	1	10	1	12	0	3	1	10
	Malediven	2	23	0	3						
	Thailand	1	14	2	17	1	12	1	9		
	Hongkong	1	4	0	3	0	1	1	11		
	Indonesien	0	2	0	2	0	2			1	4
	Vereinigte Arabische	0	3	0	4					0	0
	Israel	0	1								
	Singapur	0	2	1	8	1	7	3	26	1	4
	Sri Lanka	0	1							0	0
	Nepal	0	1								
	Philippinen			1	5	0	4	0	4	0	3
	Norwegen			0	1					0	0
	Jordanien			0	1						
	Nigeria			0	0	0	2	0	2	0	3
	Vereinigte Staaten von					1	8	0	0	0	0
	übrige Drittländer	0	0	0	0	0	3	0	3	0	2

## Ausfuhren von Spargel (0709 20 00) aus Deutschland nach den wichtigsten Lieferländern



## Äpfel

Die Bedeutung einheimischer Elstar und neuseeländischer Braeburn war gleich stark und die beiden dominierten das Geschäft. Generell verkleinerten sich die deutschen Abladungen ähnlich sukzessive wie die italienischen und französischen. Immer mehr Kultivare trafen nur noch in einem limitierten Umfang ein. Bei attraktiven organoleptischen Merkmalen brauchten sie keine Konkurrenz von der Südhalbkugel zu fürchten. Ihre Preise oszillierten ungeachtet eines unaufgeregten Vertriebes auf einem konstanten Niveau. Bei einer lebhafteren Order bewegten sie sich aufgrund der gedrosselten Mengen sogar nach oben. Das galt insbesondere für die Clubsorten, aber auch für Braeburn und Royal Gala. Die Lücken durch die abnehmende europäische Ware füllten bloß langsam die anwachsenden Importe aus der südlichen Hemisphäre auf. Hier stachen die neuseeländischen Chargen hervor mit oben erwähnten Braeburn sowie mit Royal Gala. Zudem waren Jazz wichtig. Argentinien, Brasilien und Chile ergänzten diesen Sektor. Zum einen verzeichnete man stabile Notierungen dank der Frische der überschaubaren Zuführungen, zum anderen sinkende Bewertungen wegen des ausgedehnten Volumens.

## Birnen

Die Produktpalette gestalteten vorrangig die Zuflüsse aus Übersee. Abate Fetel aus Chile und Südafrika sowie Packham's Triumph aus Südafrika herrschten dabei vor. Beim argentinischen Zustrom substituierten die intensivierten Anlieferungen von Packham's Triumph die von rückläufigen Williams Christ. Die Relevanz italienischer Abate Fetel oder Boscs Flaschenbirne schmolz weiter. Conference aus den Niederlanden und Belgien spielten nur noch am Rande eine untergeordnete Rolle, zumal ihre Güte öfters Wünsche offenließ. Gemeinhin fand der Absatz in ruhigen Bahnen statt. Da der Bedarf darauf weitgehend abgestimmt war, brauchte man die Preise lediglich graduell zu modifizieren. Zuweilen konnte das Interesse durchaus befriedigen. Vereinzelt eröffneten sich daher für die Händler Möglichkeiten, ihre Forderungen explizit anzuheben. Südafrikanische und chilenische Forelle vermochten mit einer ansprechenden Ausfärbung die Kunden zu überzeugen, was ihnen verschiedentlich ebenfalls Verteuerungen einbrachte.

## Tafeltrauben

Die Importe aus Chile dominierten zwar nach wie vor den Markt, hauptsächlich mit Crimson Seedless und Thompson Seedless, aber sie verringerten sich allmählich. Die Präsenz der südafrikanischen Chargen drosselte sich ebenso wie die der indischen Abladungen. Die Nachfrage blieb vorwiegend verhalten. In der Folge etablierten sich gelegentlich leichte Verteuerungen. Meistens konnten jedoch bezüglich der Bewertungen keine wesentlichen Veränderungen beobachtet werden. Bei den indischen Zufuhren drückten Qualitätsunsicherheiten ab und an die Notierungen nach unten. Die europäische Kampagne startete mit italienischen dunklen Black Magic und hellen Victoria. Die Einstände bewegten sich in einer breiten Spanne zwischen eher mageren 4,- € und recht ansehnlichen 6,- € je kg. Ägypten schickte erstmals Kleinstsendungen an Prime Seedless sowie an Early Sweet.

## Erdbeeren

Zu Beginn der Woche verzeichnete man für gewöhnlich noch ein stockendes Geschäft. Regen und niedrige Temperaturen bremsten die Abgabe augenscheinlich. Zudem belasteten viele Partien mit nässegeschädigter konditionsschwacher Ware eine glatte Unterbringung. Überdies stieg die Verfügbarkeit, gerade die der einheimischen Erzeugnisse, merklich an. Eine Räumung war unmöglich. Die Bewertungen zeigten also einen abfallenden Trend. Inländische 500-g-Schalen wurden schon ab unter 1,- € bis maximal ca. 1,80 € veräußert. Verschiedentlich belebte sich vor dem Feiertag das Interesse aber signifikant, sodass die Verkäufer ihre Forderungen anheben konnten. Teils setzte sich diese Strömung am Freitag fort, teils mussten dann doch Vergünstigungen gewährt werden, da die Bereitstellung zu arg angewachsen war. Die vorherrschenden Anlieferungen aus Deutschland stammten verstärkt aus dem Freiland, was sich an Geschmack und Ausfärbung ablesen ließ, leider eben häufig auch an den Gütemängeln. Ergänzungen des Sortimentes kamen vorrangig aus den Niederlanden und Italien, weniger bedeutend aus Griechenland, Belgien und Spanien.

## Zitronen

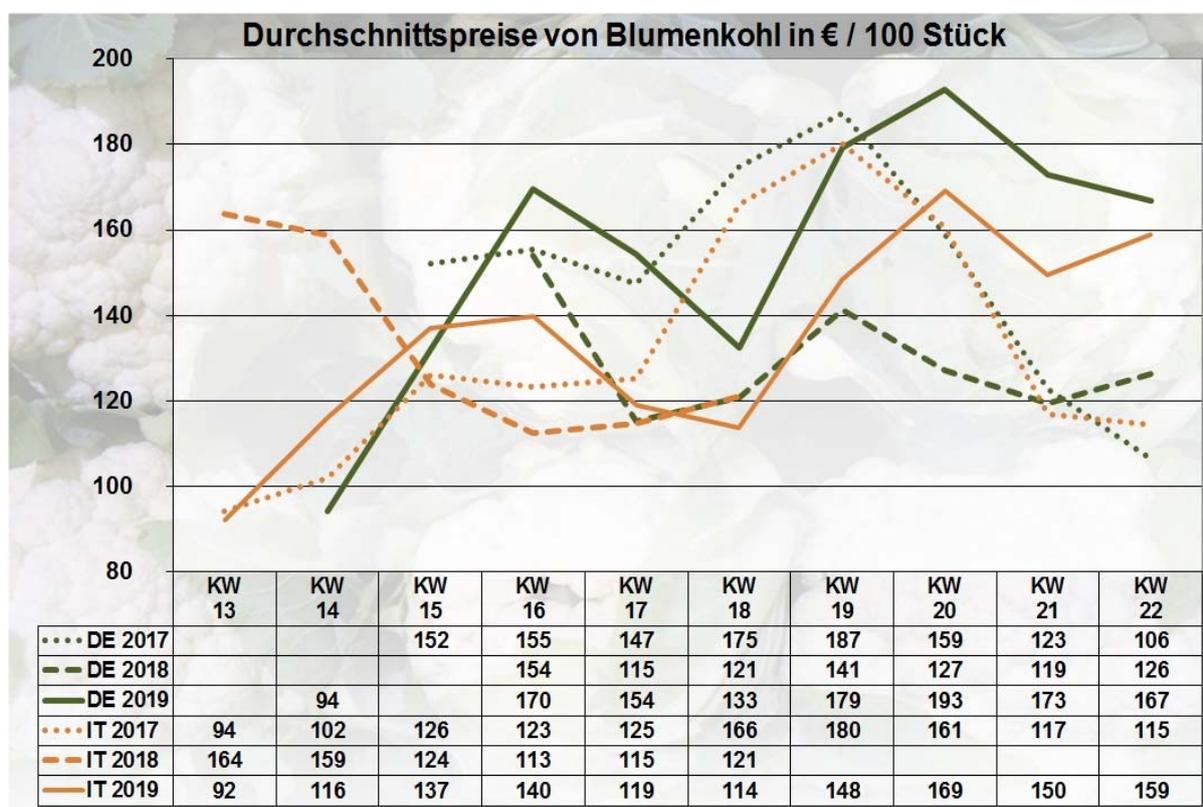
Die spanischen Abladungen dominierten monopolartig den Handel. Die zunehmenden Mengen an Verna lösten zusehends den zurückgehenden Zustrom an Primofiori ab. Dadurch konnten die Vertrieber lokal höhere Forderungen geltend machen. Ansonsten verharrten die Bewertungen in der Regel auf dem bisherigen Level, da das Angebot nicht wirklich drängte und hinlänglich zu der eher unaufgeregten Nachfrage passte. Punktuell traten in einem spärlichen Rahmen italienische Früchte auf. Die Notierungen der einzig in Berlin zugeführten südafrikanischen Chargen hatten sich den Preisen der spanischen Konkurrenz erkennbar angenähert.

## Bananen

Für gewöhnlich korrelierte das Maß der Bereitstellung genügend mit dem der Verkaufsmöglichkeiten. Die Unterbringung verlief ruhig, aber in einem stetigen Umfang. In der Folge oszillierten die Bewertungen meistens in einer unveränderten, relativ engen Spanne. Bei bevorzugten Zweit- und Drittmarken gelang es nicht, Verteuerungen zu etablieren. Gelegentlich verloren die nicht allzu üppig vorrätigen Offerten Marktanteile an Stein- und Beerenobst. Das nachlassende Interesse schlug sich somit in Vergünstigungen nieder. Während sich örtlich die Drittmarken aus Costa Rica verbilligten, musste man für die aus Kolumbien etwas mehr bezahlen als in der Vorwoche.

## Blumenkohl

Das Geschäft wurde von den einheimischen Abladungen geprägt. Verschiedentlich ergänzten italienische Zugänge. Sporadisch waren französische und portugiesische Artikel greifbar. Das Angebot fiel generell überschaubar aus. Parallel dazu intensivierte sich durch die kühleren Witterungsverhältnisse zunächst die Nachfrage. Die Bewertungen verharrten vielfach mindestens auf ihrem bisherigen Niveau, manchmal stiegen sie jedoch überdies minimal an. Das war dann aber nicht von langer Dauer. Hier und da mussten die Händler ihre Forderungen nämlich sukzessive herunterschrauben, da sich der Absatz zu sehr entschleunigt hatte.



## **Salat**

Die Anlieferungen von einheimischem Eissalat dehnten sich erkennbar aus, die spanischen begrenzten sich ebenso offensichtlich. Niederländische Mengen rundeten die Produktpalette ab. Punktuell tauchten einige italienische Partien auf. Die Käufer hatten ihren Fokus auf die inländischen Chargen fixiert. Wegen der vergrößerten Zufuhren musste man meistens Vergünstigungen gewähren. Die spanische Ware hatte sich schnell zu einer Randerscheinung entwickelt, da ihre Güte verstärkt Konditionsunsicherheiten aufwies. Auch das zwang zu Verbilligungen. Kopfsalat stammte hauptsächlich aus Deutschland, das Sortiment komplettierend aus Belgien. Bei einer zweckdienlichen Dosierung blieben die Notierungen stabil. Dank einer freundlichen Beachtung strebten sie insbesondere bei den schwereren Köpfen zum Freitag hin sogar nach oben; dabei näherten sich die der einheimischen Erzeugnisse denen der belgischen an. Die Bunten Salate flossen überwiegend aus Deutschland zu, außerdem aus Belgien. Ihre Preise oszillierten auf einem relativ konstanten Level oder sie sanken wie bei Feldsalat ein wenig ab. Lokal generierten die eher spärlich vorrätigen Endivien eine genügende Abnahme.

## **Gurken**

Bei Schlangengurken herrschten die deutschen Abladungen vor, die niederländischen und dazu im abgeschwächten Maß die belgischen ergänzten sie. Überdies verdichteten spanische und griechische Importe den Abgabedruck. Die Bereitstellung fiel also üppig aus. Das Interesse hatte sich zum einen so verbessert, dass die Vertreiber schon zu Beginn der Woche ihre Aufrufe anheben konnten. Zum anderen mündete die drängende Verfügbarkeit zunächst in Vergünstigungen. Diese machten aber bald wieder Verteuerungen Platz, da sich im Laufe der Tage der Absatz dann doch zusehends flotter gestaltete und dem hohen Aufkommen gewachsen war. Von der Bedeutung her zeigten sich die niederländischen Minigurken den einheimischen gegenüber fast gleichrangig. Die Bewertungen tendierten in der Mehrheit nach oben, manchmal auch leicht nach unten. Selten verharrten die Preise auf einem unveränderten Niveau. Örtlich vermochten die ersten regionalen Schmorgurken nicht die übliche Begeisterung auszulösen, da die Einstände von 3,50 € je kg wohl abgeschreckten.

## **Tomaten**

Die Situation war angespannt. Das enorm ausgedehnte Angebot korrelierte überhaupt nicht mit der witterungsbedingt eher unaufgeregten Nachfrage. Schuld trugen vor allem die expandierenden Zuflüsse aus Belgien und den Niederlanden. Auch die inländischen Mengen hatten sich intensiviert. Zudem suchten italienische, polnische und ein paar spanische Partien Kundschaft. Die offensichtliche Überversorgung zwang in sämtlichen Bereichen, insbesondere jedoch bei den Rispentomaten und Runden Tomaten, zu Vergünstigungen. Schnell reifende Überhänge wurden ab 2,75 € je 5-kg-Packstück verkauft. Selbst die sonst so exklusiven Fleischtomaten konnten sich diesem Trend nicht entziehen. Die polnischen Erzeugnisse passten sich dieser Entwicklung ebenso an. Einzig die einheimischen Früchte vermochten verschiedentlich dieser negativen Strömung zu entgehen. Die Kirschtomaten aus Mitteleuropa verbilligten sich merklich, während die Händler bei denen aus Italien ihre Forderungen für gewöhnlich auf ihrem bisherigen Level belassen konnten.

## **Gemüsepaprika**

Das Sortiment wurde durch die üppigen Zulieferungen aus den Niederlanden geprägt. Vorwiegend die türkischen Abladungen ergänzten, die belgischen Artikel rundeten es ab. Die inländischen Exemplare tauchten nur in einem geringen Umfang auf. Wie fast immer zeigte sich die Ausbildung der Preise uneinheitlich: Teils blieben sie relativ konstant, teils divergierten sie augenscheinlich. Die grünen Produkte verbilligten sich meistens so wie sich die roten und gelben Kultivare verteuerten. Örtlich bröckelten dem entgegen gerade die Bewertungen der roten Chargen ab. Türkische lose rote und grüne Ware sowie 500-g-Beutel notierten ähnlich wie die kleinen marokkanischen Importe in der Regel auf einem unveränderten Niveau, da sie genügend Zuspruch zu generieren vermochten.

---

## Weitere Informationen

### **Frankfurt**

Erste deutsche Himbeeren und Brombeeren wurden offeriert. Spanien stellte nur noch große Kaliber an Kirschen bereit. Aufgrund eines geringen Interesses gaben die Preise etwas nach. Zu teure italienische Zufuhren wurden nicht nachgeordert. Die Nachfrage nach Pfirsichen und Nektarinen war eher verhalten. Die Vertreiber senkten somit zügig ihre Forderungen. Bei Aprikosen bewirkte indessen die hohe Verfügbarkeit niedrigere Bewertungen. Neben türkischen Pflaumen waren griechische in 2,5-kg-Kistchen zu 10,- € vorrätig. Spanien stellte bei Orangen auf Powell Summer Navel um. Dieser Umschwung initiierte bei den Beständen von Lane Late, Navelate und Valencia Late Vergünstigungen. Chilenische Gemüsezwiebeln wechselten von Grano auf Spring.

### **Hamburg**

Erste türkische Süßkirschen, Napoleon in 28 mm+, kosteten 7,- € je kg. Netzmelonen aus Italien starteten die Kampagne zu 8,- € je 5 Stück. Weißfleischige Paraguayos aus Spanien wurden flott aufgenommen. Blondorangen aus dem Mittelmeerraum notierten fester. Erste Mangos der Varietät Kent von der Elfenbeinküste konnten für 30,- € je 6 kg reibungslos untergebracht werden. Pflaumen der Sorte Angeleno aus Chile erzielten 1,60 € je kg, Angeleno und Ruby Star aus Südafrika im Kaliber AA und AAA 2,30 bis 2,80 € je kg. Kohlrabi aus dem Hamburger Umland in der Größe 80 mm+ eröffnete die Saison zu 0,43 € je Knolle. Erster deutscher Brokkoli wurde zu 2,30 € je kg veräußert; er ergänzte das spanische Angebot. Importe neuer Ernte von Lauch aus Frankreich und Portugal waren zu finden und erreichten ordentliche Einstiege zwischen 1,80 und 1,90 € je kg. Für frische Pfifferlinge aus Serbien verlangte man 26,- € je kg.

### **Köln**

Dank einer intensivierten inländischen Ernte fächerte sich die Produktpalette bei einigen Händlern in den vergangenen Tagen erkennbar auf. Es tauchten die ersten Bundmöhren aus dem einheimischen Anbau sowie lose Artikel aus Frankreich auf. Auf dem Markt erschienen vereinzelt Kirschen aus der Türkei sowie Pflaumen und Paraguayos aus Spanien. Kleinere Partien an Steinpilzen aus Bulgarien sowie Pfifferlinge aus Serbien wurden aufgrund noch recht ansehnlicher Einstandspreise wenig geordert.

### **München**

Nach Spanien und Griechenland lieferte nun auch die Türkei erste großfallenden Offerten an Süßkirschen. Mit dem warmen Wetter stieg die Nachfrage und dies führte zu stabil hohen Notierungen im gesamten Angebot. Der einsetzende Zufluss an italienischen Pfirsichen und Nektarinen war nicht so gewichtig. Große Kaliber einheimischer Kulturheidelbeeren aus Baden konkurrierten zunehmend mit iberischer Ware. Für spanische Orangen entwickelte sich kaum noch Interesse. Verdichtete Abladungen von Rhabarber bewirkten Verbilligungen. Die Preise für belgischen Chicorée pendelten sich nun wieder auf einem etwas niedrigeren Niveau ein. Mit der sich zu Ende neigenden Saison war der Zustrom von Lauch übersichtlich geworden. Es ergaben sich Verteuerungen. Inzwischen ergänzte Spanien in geringem Umfang. Die Bewertungen von Weißkohl und Rotkohl blieben fest. Fenchel, Brokkoli und Weißkohl aus neuer inländischer Ernte machte sich bemerkbar.

### **Berlin**

Spanische Melonen kamen in rauen Mengen an den Fruchthof und wurden je nach Sonnenscheindauer mal zügig, mal schleppend veräußert. Kernlose Wassermelonen waren sehr beliebt und gingen für 0,50 bis 1,10 € je kg vom Platz. Süßkirschen aus Spanien und seltener aus Italien und Griechenland generierten dank gewinnender Ausfärbung und attraktivem Durchmesser deutlich mehr Beachtung und räumten somit relativ rasch. Dementsprechend verharrten die Forderungen der Händler auf einem ansehnlichen Level: Großfruchtige, satt dunkelrote California aus Spanien mussten mit mindestens 7,- € je kg bezahlt werden. Türkische Napoleon stiegen, in noch überschaubarem Importen, zu Wochenbeginn in die Vermarktung ein und ihre Vorräte leerten sich stets zeitnah.



## Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 22 / 2019 vom 27.05.19 bis 31.05.19		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		22. KW 2018	18. KW 2019	21. KW 2019	22. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Boskoop	Deutschland	lose		83	88	92	97	80		83	100
Boskoop	Deutschland	75/80		98	95	95		95			
Boskoop	Niederlande	lose		85	85	93	90		100		
Braeburn	Deutschland	lose		77	79	82	90	70	80	80	80
Braeburn	Deutschland	75/80		104	119	121	138	85			
Braeburn	Italien	70/75	161	106	104	103		95			110
Braeburn	Italien	75/80	188	114	111	110		105			115
Braeburn	Neuseeland	65/70			165	158	158				
Braeburn	Neuseeland	70/75	178	191	178	176	169		180		
Braeburn	Neuseeland	75/80	188	189	166	167		161		171	
Campur/Red Chief	Italien	75/80			115	115		115			
Campur/Red Chief	Italien	80/85	173	110	110	110		110			
Cox Orange	Neuseeland	70/75	183	195	190	201	200	184	205		
Elstar	Chile	70/75	205	214	203	201	203		228	172	
Elstar	Deutschland	lose	167	85	90	90	85	90	95	83	100
Elstar	Deutschland	75/80		105	110	110		110			
Elstar	Niederlande	lose	180	92	90	93			93		
Fuji/Kiku	Deutschland	lose		79	80	80		80			
Fuji/Kiku	Deutschland	75/80				89	89				
Fuji/Kiku	Italien	75/80		125	125	105	105				
Gala	Deutschland	lose		62	70	70					70
Gala	Polen	lose				85					85
Golden Delicious	Deutschland	lose	123	76	80	81	85			77	
Golden Delicious	Italien	70/75	132	113	116	119	133	95			
Golden Delicious	Italien	75/80	141	116	121	121	138	100		115	
Golden Delicious	Niederlande	lose			90	90	90				
Golden Delicious	Polen	70/75			75	80					80
Granny Smith	Argentinien	75/80			110	110		110			
Granny Smith	Chile	65/70			111	111	111				
Granny Smith	Chile	75/80	170		161	161	161				
Granny Smith	Italien	70/75	137	110	107	107		104			110
Granny Smith	Italien	75/80	152	119	124	123	129	115		121	120
Granny Smith	Italien	80/85	157	141	137	138	138				139
Granny Smith	Neuseeland	75/80			161	161	161				
Idared	Deutschland	lose		78	90	90	90				
Jazz	Chile	70/75			260	270					270
Jazz	Chile	75/80			261	261			261		

KW 22 / 2019 vom 27.05.19 bis 31.05.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	22. KW 2018	18. KW 2019	21. KW 2019	22. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Jazz	Frankreich	75/80		189	173	177	200	192		151	
Jazz	Frankreich	80/85		206		223	223				
Jazz	Neuseeland	70/75	240		220	220		220			
Jazz	Neuseeland	75/80	243		229	213	206	222		210	
Jazz	Neuseeland	80/85				235	235				
Jonagold	Belgien	80/85	180	70	95	90					90
Jonagold	Deutschland	lose	126	75	75	79	87	75		77	70
Jonagored	Deutschland	lose	113	74	74	74	70	75			
Kanzi	Deutschland	lose		130	130	133	133				
Kanzi	Deutschland	75/80		153	162	164	170	160		161	
Kanzi	Italien	75/80		178	183	185	209	160			186
Pink Lady	Argentinien	75/80	267		271	255		246		259	
Pink Lady	Chile	70/75	280			240					240
Pink Lady	Chile	75/80	267		292	291	289		292		
Pink Lady	Frankreich	75/80	231	185	213	216	232	180		214	
Pink Lady	Italien	70/75		195	214	205		185			235
Pink Lady	Italien	75/80	228	180	200	203	223	195		190	
Pinova	Deutschland	lose	150	78	80	77	75	80		78	75
Red Delicious	Italien	75/80		122	128	130	135	105			
Red Delicious	Italien	80/85		121	129	131	138	100			
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	149	134	145	137		125		144	
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	149	128	133	147		147			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose		78	81	83	82			85	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80		125	125	110	110				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	172	154	169	166			184	160	165
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	171	151	153	156	164	147			175
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Chile	70/75	170	174	171	170	185		191	155	
Abate Fetel	Chile	75/80	165	176	178	185	222	166			200
Abate Fetel	Chile	80/85		184	178	184		178			205
Abate Fetel	Italien	70/75	165	172	175	169	173	162			
Abate Fetel	Italien	75/80	190	191	193	189	193	178			190
Abate Fetel	Italien	80/85	216	210	220	215		196			225
Abate Fetel	Südafrika	65/70	150	150	146	149	149				
Abate Fetel	Südafrika	70/75	173	140	166	170	181	146	198		
Abate Fetel	Südafrika	75/80	230	145	164	162	205	154		130	
Forelle	Chile	65/70	208	190	195	195		175	167	221	
Forelle	Chile	70/75	202	195	190	192	208	188	190		
Forelle	Südafrika	65/70	184	187	171	171	168	175			
Forelle	Südafrika	70/75	185	201	196	197	184	185		215	200
Forelle	Südafrika	75/80	197	205	205	203	190				210
Packham's Triumph	Argentinien	70/75	140	113	115	113	115			112	
Packham's Triumph	Argentinien	75/80	147		150	150		150			
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	107	117	116	116	114			116	
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	116	122	116	115	122	104	141		120
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	128	128	120	121	132	112			135
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75		139	138	138				138	
Santa Maria	Türkei	70/75			190	190					190
Santa Maria	Türkei	75/80			193	200					200
Williams Christ	Argentinien	75/80	103	205	210	200					200
Williams Christ	Argentinien	80/85		229	230	225					225
Williams Christ	Südafrika	75/80	116	174	190	190					190
Williams Christ	Südafrika	80/85		193	200	210					210

KW 22 / 2019 vom 27.05.19 bis 31.05.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*					
Erzeugnis	Land	Größe	22. KW	18. KW	21. KW	22. KW	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin	
			2018	2019	2019	2019						
<b><u>Tafeltrauben</u></b>												
Alphonse Lavallée	Chile	/			274	274		274				
Black Magic	Italien	/	445			498	525	525		475		
Crimson Seedless	Chile	/	307	329	371	384	416	377	426	325		
Crimson Seedless	Peru	/	248	311	382	389					389	
Crimson Seedless	Südafrika	/	306	318	344	339		333		344		
Flame Seedless	Ägypten	/				461	461					
Flame Seedless	Südafrika	/		296	444	444			444			
Red Globe	Chile	/	231	207	214	208	213			207		
Red Globe	Südafrika	/	229	250		263					263	
Sonstige Sorten	Ägypten	/	336			422	422					
Sonstige Sorten	Chile	/	282	367	383	418			418			
Sonstige Sorten	Indien	/		316	285	292	292					
Sonstige Sorten	Südafrika	/	306	284	281	278		278				
Thompson Seedless	Chile	/	321	276	309	291	308	272		314	300	
Thompson Seedless	Indien	/	285	238	282	266	248	226	373		337	
Thompson Seedless	Südafrika	/	339	289	344	356				356		
Victoria	Italien	/	447			459	525	525		403		
<b><u>Erdbeeren</u></b>												
/	Belgien	/	200	378	393	347					347	
/	Deutschland	/	212	517	377	306	285	286	301	329	313	
/	Griechenland	/		260	217	192				150	233	
/	Italien	/		264	279	269				269		
/	Niederlande	/	252	396	353	295	267		318			
/	Polen	/	440			380					380	
/	Spanien	/	248	235	283	267					267	
<b><u>Aprikosen</u></b>												
/	Frankreich	/	436		325	332	350				341	250
/	Griechenland	/	148			170						170
/	Italien	/	225	425	250	245	192	200		278	188	
/	Spanien	/	202	535	226	235	229	180	261	269	189	
<b><u>Süßkirschen</u></b>												
großfruchtig	Griechenland	/	418		473	532		575		532	525	
großfruchtig	Italien	/	574		829	755	875	725		695	816	
großfruchtig	Spanien	/	551		716	639	759	693		517	777	
großfruchtig	Türkei	/	527			665		700		615	786	
kleinfruchtig	Italien	/	378	1.200	500	488	525			481		
kleinfruchtig	Spanien	/	348		399	300					300	
kleinfruchtig	Türkei	/	347			440					440	
<b><u>Nektarinen</u></b>												
gelbfleischig	Italien	A	236		188	201	167			233	200	
gelbfleischig	Italien	B		350	144	140	140					
gelbfleischig	Spanien	>AA			298	292	292				292	
gelbfleischig	Spanien	AA	310	550	246	247	235	224	335	256	242	
gelbfleischig	Spanien	A	309	398	209	208	206	162	295	222	207	
gelbfleischig	Spanien	B	270	298	171	140		134	235		139	
weißfleischig	Spanien	AA	316		253	233	233					
weißfleischig	Spanien	A	264		226	232	195	220		256		
weißfleischig	Spanien	B	222		200	200		200				

KW 22 / 2019 vom 27.05.19 bis 31.05.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	22. KW 2018	18. KW 2019	21. KW 2019	22. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Pfirsiche</u></b>											
gelbfleischig	Griechenland	B	129		157	148				148	
gelbfleischig	Italien	A	261			188	165			218	200
gelbfleischig	Italien	B	225		130	130	130				
gelbfleischig	Spanien	>AA			276	273	274				270
gelbfleischig	Spanien	AA	278	550	232	217	234	200	302	211	200
gelbfleischig	Spanien	A	269	366	190	186	208	150	233	194	160
gelbfleischig	Spanien	B	241	287	150	128		125			132
weißfleischig	Spanien	>AA			320	295					295
weißfleischig	Spanien	AA	339		275	255	242	275			
weißfleischig	Spanien	A	256		220	217	212	225			
weißfleischig	Spanien	B	210	350	193	190		190			
<b><u>Kiwis</u></b>											
/	Frankreich	25/27	359	321	317	317		317			
/	Frankreich	30/33	245	243	245	245		245			
/	Griechenland	25/27		150	140	138	143	145		125	
/	Griechenland	30/33		142	134	135	125	140			
/	Griechenland	36/39		108	110	110		110			
/	Italien	25/27	238	197	202	204	208		221	179	215
/	Italien	30/33	205	171	169	166	159	158	145	190	185
/	Italien	36/39	148	119	126	127	135	115			120
/	Neuseeland	25/27	306		281	285	347			275	
/	Neuseeland	30/33	322		326	323		321	378	306	330
/	Neuseeland	36/39	322		241	260		230	296		
<b><u>Orangen</u></b>											
Lane Late	Spanien	1/2	102	105	106	123		122	134		125
Lane Late	Spanien	3/4	92	93	91	93	90	92	121	83	100
Lane Late	Spanien	5/6	83	79	81	78	72	80			65
Lane Late	Spanien	7/8	103	60	63	63		63			
Navelate	Spanien	1/2	102	93	98	100	100				
Navelate	Spanien	3/4	90	89	93	103	90		110		
Navelate	Spanien	5/6	81	93	92	100	87		107		
Salustiana	Spanien	3/4		78	83	83				83	
Salustiana	Spanien	5/6		84	83	83		83			
Salustiana	Spanien	7/8		77	80	81		75	91		
Valencia Late	Ägypten	1/2		71	70	70	70				
Valencia Late	Ägypten	3/4	69	64	65	66	66	65			
Valencia Late	Ägypten	5/6	65	62	63	63	62	61			65
Valencia Late	Ägypten	7/8	63	59	59	60	64	57			60
Valencia Late	Marokko	5/6		56	63	63		63			
Valencia Late	Marokko	7/8	68	55	59	59		59			
<b><u>Zitronen</u></b>											
/	Spanien	3/4	195	119	137	139	130	130	163	132	155
/	Spanien	5/6	179	106	116	120				120	
<b><u>Bananen</u></b>											
Erstmarke	/	/	133	141	140	139	139	139	149	138	141
Sonstige Marken	/	/	102	109	103	102	96	103	109	97	106
<b><u>Artischocken</u></b>											
/	Frankreich	/	268	263	211	210	225	194		213	

KW 22 / 2019 vom 27.05.19 bis 31.05.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	22. KW 2018	18. KW 2019	21. KW 2019	22. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Auberginen</u></b>											
/	Belgien	/	158	143	135	130	134		124		
/	Italien	/	129	145	140	137	145			135	
/	Niederlande	/	140	137	135	126	125	132	144	122	117
/	Spanien	/	123	105	112	110	119			108	
/	Türkei	/	181	206	179	183	215	163	208	210	65
<b><u>Blumenkohl</u></b>											
/	Belgien	6er	102	125	203	180	180				
/	Deutschland	6er	130	138	179	174	159	175	168	175	184
/	Deutschland	8er	117	118	154	148		154			140
/	Frankreich	6er	134	132	200	200					200
/	Italien	6er		126	153	159				158	180
/	Portugal	6er			175	175				175	
<b><u>Möhren</u></b>											
lose	Belgien	/	78	76	79	79	78		86	78	
lose	Deutschland	/	105	78	80	79	79	80	85	75	99
lose	Italien	/	105	106	103	103	95	83	118	106	90
lose	Niederlande	/	80	70	71	72	65		84	65	75
lose	Spanien	/	111		89	81		82			75
<b><u>Bohnen</u></b>											
Stangenbohnen	Marokko	/	244	212	292	301	232	360	385	222	329
Stangenbohnen	Spanien	/	243	223	274	288	313	325	353	222	
<b><u>Eissalat</u></b>											
/	Deutschland	/	58	50	69	63	52	62	59	65	65
/	Niederlande	/	61		80	57	53		72		
/	Spanien	/	59	79	60	58	45	58	63		65
<b><u>Endivien</u></b>											
/	Deutschland	/	101		109	106		94	131		95
<b><u>Kopfsalat</u></b>											
/	Belgien	/	82	57	55	56	58	56	63	52	65
/	Deutschland	/	47	58	54	51	52	55	51	50	50
<b><u>Gurken</u></b>											
mini	Deutschland	/	191	172	207	241	198	287	208	250	258
mini	Niederlande	/	190	186	176	191	146	224	162	192	280
Schlangengurken	Belgien	350/400	125	88	85	108	125	105	136	103	
Schlangengurken	Belgien	400/500	126	90	83	107	119		129	103	
Schlangengurken	Belgien	500/600		80	81	109			109		
Schlangengurken	Belgien	600/750	108	73	62	71	68		80		
Schlangengurken	Deutschland	350/400	147	93	87	108		113		106	113
Schlangengurken	Deutschland	400/500	140	110	93	106	90	129	117	100	119
Schlangengurken	Deutschland	500/600	125	95	88	101	105	98	104		
Schlangengurken	Deutschland	600/750		93		80	80				
Schlangengurken	Niederlande	300/350			92	113	108	116			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	145	103	78	100	102	125		97	84
Schlangengurken	Niederlande	400/500	133	96	83	106	111	125	138	97	95
Schlangengurken	Niederlande	500/600	115	93	79	99	91	101	109		
Schlangengurken	Niederlande	600/750	104	87	85	81	81				

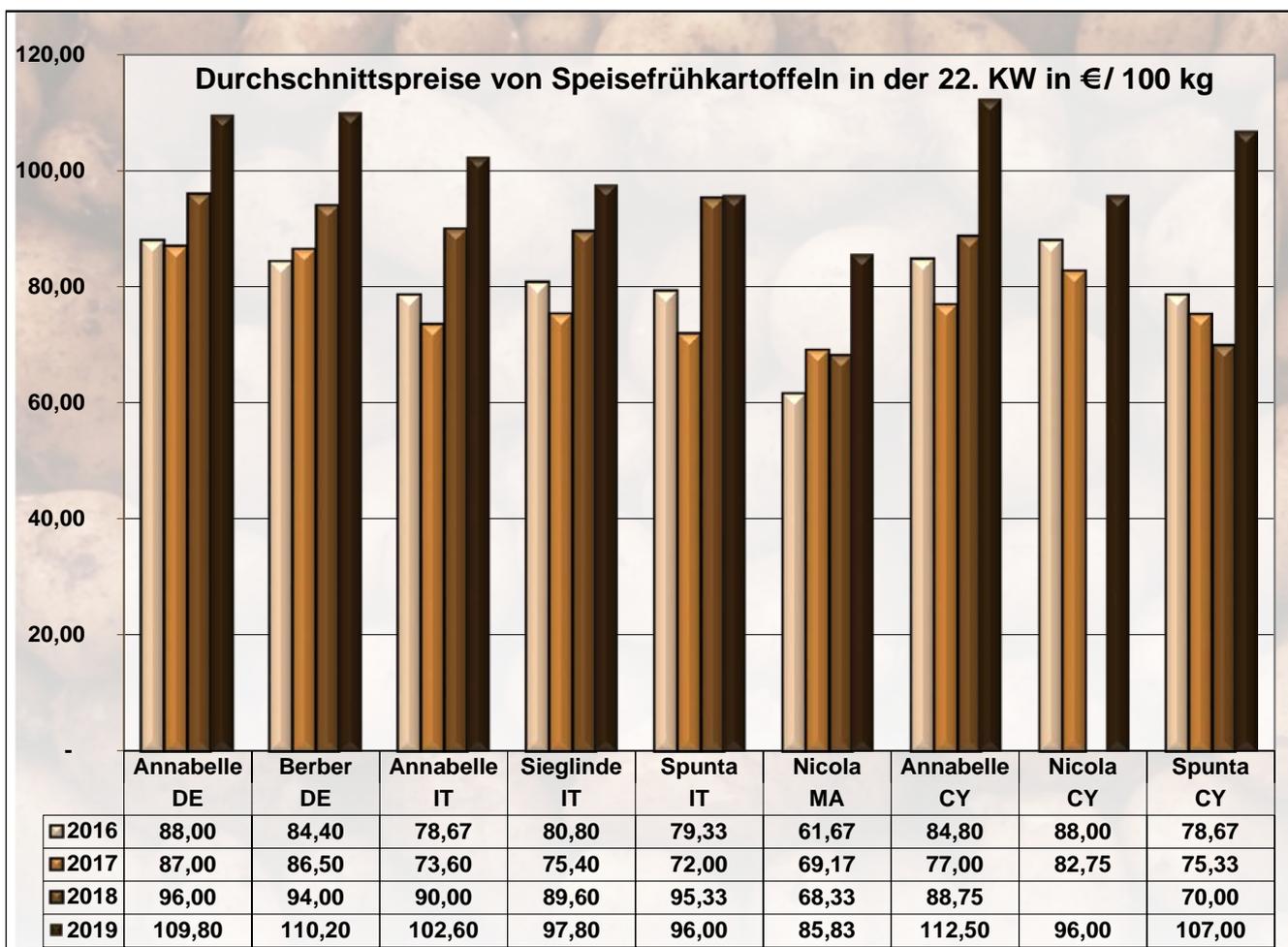
KW 22 / 2019 vom 27.05.19 bis 31.05.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	22. KW 2018	18. KW 2019	21. KW 2019	22. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	104	120	87	84	83	85	108	80	90
Fleisch	Niederlande	/	120	150	116	107	110	87	125		
Kirsch	Belgien	/	275	270	211	198	180		265	192	
Kirsch	Italien	/	180	209	180	183	193	133		168	210
Kirsch	Niederlande	/	244	249	213	202	188	167	308	192	241
Rispen	Belgien	/	93	122	84	80	72	73	87	83	79
Rispen	Deutschland	/	185	200	154	141	180	121	144	160	73
Rispen	Niederlande	/	88	123	80	76	85	55	89	81	77
runde	Belgien	/	90	114	78	78	61	81	76	80	79
runde	Niederlande	/	90	127	74	73	65	83	83	72	80
runde	Polen	/			75	75				75	
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	224	396	176	206	203		217		
gelber	Deutschland	/		440	340	300		340			220
gelber	Niederlande	/	230	396	174	196	195	190	213	203	183
grüner	Belgien	/	205	204	215	200	201		197		
grüner	Deutschland	/			340	340		340			
grüner	Marokko	/			170	160		160			
grüner	Niederlande	/	213	183	216	195	192	176	197	210	197
grüner	Türkei	/	142	210	163	160	178	158	158	170	148
roter	Belgien	/	252	431	191	240	227		280		
roter	Deutschland	/	340	440	233	246		340			208
roter	Marokko	/		273	175	183		180			190
roter	Niederlande	/	266	431	207	236	223	249	267	217	232
roter	Türkei	/	201	309	332	331	335	325	375	310	318
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	99	114	176	210	204	199	228		217
/	Deutschland	/	115	119	147	159	128	145	210	173	200
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	89	90	103	107	115	104	110	102	
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	64	71	91	96	86	95	100	92	113
Haushaltsware	Australien	/	90	121	125	127		126			140
Haushaltsware	Neuseeland	/	92	119	118	119	124	114	122	120	130
<b>Spargel</b>											
grüner	Deutschland	/	528	558	669	599	691	636	815	491	660
grüner	Polen	/			440	388	388				
grüner	Spanien	/	232	416	360	390					390
grüner	Ungarn	/	406	355	325	285				285	
violetter	Deutschland	/	231	371	421	380	434	296	358		380
violetter	Griechenland	/			288	270					270
weißer	Deutschland	/	327	481	511	481	563	401	503	491	491
weißer	Niederlande	/	353	502	525	515			515		
weißer	Polen	/		356	391	370	350				380
<b>Zucchini</b>											
/	Italien	/	115	112	107	113	110			120	103
/	Spanien	/	127	117	112	128	126	126	160	120	134

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

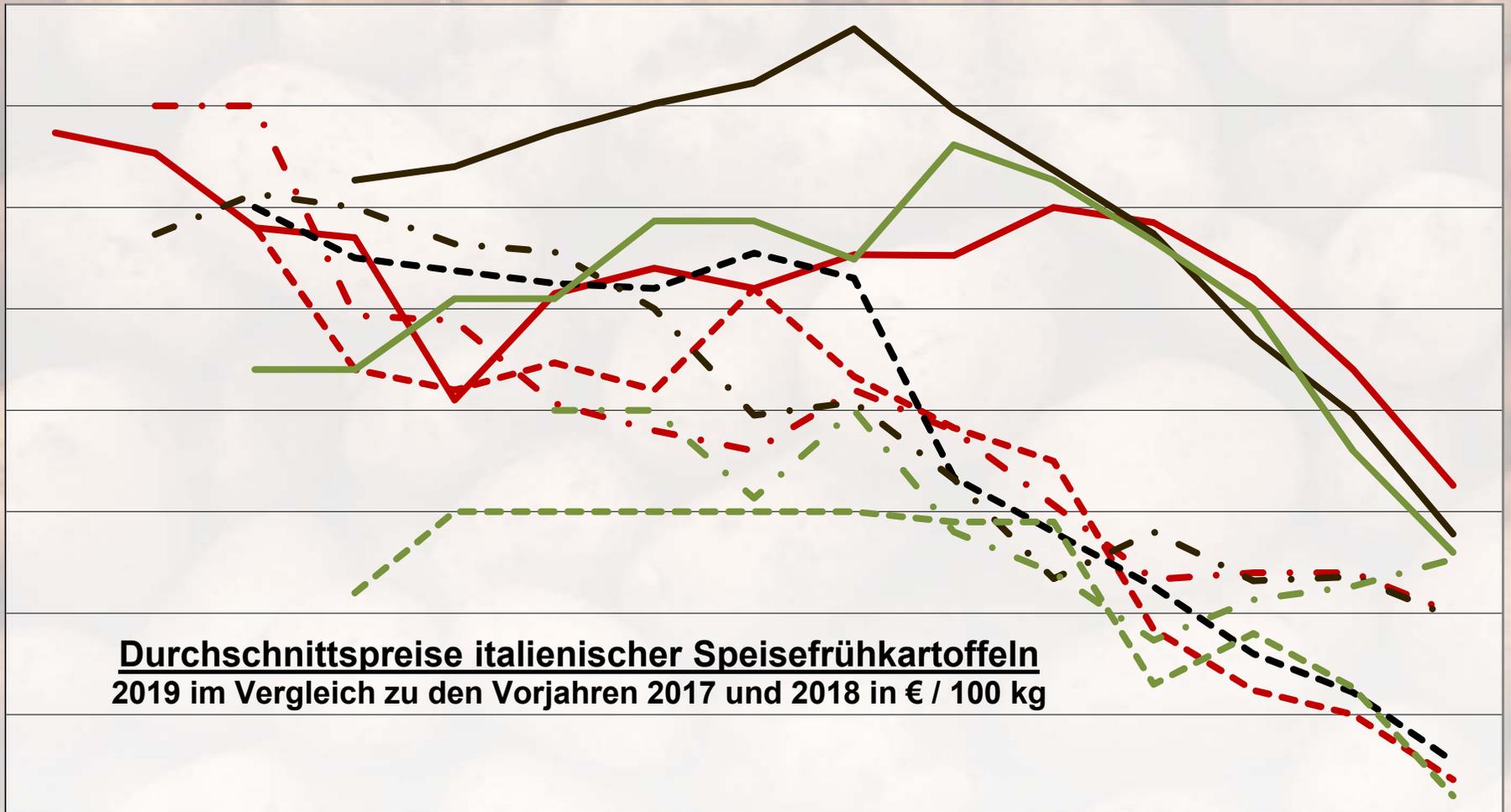
# Speisekartoffeln KW 22/2019

**Kommentar:** Inzwischen waren auf allen Märkten Speisefrühkartoffeln der Varietäten Annabelle und Berber aus inländischem Anbau erhältlich. Sie generierten in der Regel eine freundliche Beachtung, die sich zum Wochenende hin vielfach noch verstärkte. Doch ihre Verfügbarkeit war derart angewachsen, dass man an die Grenzen der Absatzmöglichkeiten stieß. Also bröckelten die Preise der deutschen Chargen ein wenig ab. Der gesamte Handel geriet überdies zusehends unter Druck, sodass sich auch die Notierungen der Chargen aus dem Mittelmeerraum abwärts bewegten. Bloß örtlich konnten die Vertreter verschiedentlich ihre Aufrufe auf einem konstanten Niveau fixieren. Die meisten Importe stammten aus Italien. Daneben waren die Zugänge aus Zypern von Bedeutung. Marokkanische Offerten verloren an Relevanz, erfreuten sich aber mehrheitlich stabiler Bewertungen. Israelische Charlotte spielten nur lokal eine kleine Rolle. Deutsche Lagerware wurde lediglich in Restmengen verkauft. Für gewöhnlich erzielte sie genügend Zugriff. Sofern die Artikel eine hervorragende Güte aufwiesen, verzeichnete man in diesem Sektor sogar leichte Verteuerungen.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
<b>Speisefrühkartoffeln</b>						
Deutschland	Annabelle	116 / 124	100 / 112	96 / 112	104 / 110	108 / 116
Deutschland	Berber	112 / 120	104 / 108	112 / 116	100 / 106	108 / 116
Israel	Charlotte	144 / 152				
Italien	Annabelle	80 / 120	100 / 112	108 / 112	92 / 110	92 / 100
Italien	Sieglinde	84 / 112	100 / 112	84 / 92	92 / 106	92 / 104
Italien	Spunta	88 / 112	104			80 / 88
Marokko	Nicola	77 / 100				80 / 87
Zypern	Annabelle	116 / 124		104 / 108	100 / 128	108 / 112
Zypern	Nicola			76 / 84		108 / 116
Zypern	Spunta	116 / 124				92 / 96
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Afra	56 / 64				
Deutschland	Annabelle				48 / 52	
Deutschland	Belana	56 / 64	52			
Deutschland	Bintje					48 / 52
Deutschland	Cilena	56 / 68				
Deutschland	Laura	56 / 64				
Deutschland	Linda	56 / 64				
Frankreich	Agata	80 / 93				
Frankreich	Cherie	104 / 120				



150,00  
140,00  
130,00  
120,00  
110,00  
100,00  
90,00  
80,00  
70,00



**Durchschnittspreise italienischer Speisefrühhkartoffeln  
2019 im Vergleich zu den Vorjahren 2017 und 2018 in € / 100 kg**

	KW8	KW9	KW10	KW11	KW12	KW13	KW14	KW15	KW16	KW17	KW18	KW19	KW20	KW21	KW22
---• 2017 Annabelle			128,00	114,00	112,00	114,67	112,00	122,00	113,33	108,25	105,00	88,40	82,40	80,00	73,60
-• 2018 Annabelle		140,00	140,00	119,33	118,83	110,67	108,00	106,00	112,00	108,00	100,67	93,33	94,00	94,00	90,00
— 2019 Annabelle	137,33	135,33	128,00	127,00	111,00	121,50	124,00	122,00	125,33	125,25	130,00	128,50	123,00	114,00	102,60
-• 2017 Sieglinde			130,00	125,00	123,75	122,50	122,00	125,50	123,00	103,40	98,00	92,60	86,00	82,20	75,40
• 2018 Sieglinde		127,33	131,33	130,00	126,40	125,60	120,00	109,50	110,80	103,20	93,40	98,00	93,20	93,60	89,60
— 2019 Sieglinde				132,67	134,00	137,50	140,20	142,25	147,60	139,60	133,67	127,40	117,20	109,60	97,80
-• 2017 Spunta				92,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	99,00	99,00	83,00	88,00	82,67	72,00
• 2018 Spunta						110,00	110,00	101,33	110,00	98,00	94,00	87,33	91,33	92,67	95,33
— 2019 Spunta			114,00	114,00	121,00	121,00	128,67	128,67	124,89	136,17	132,67	126,67	120,00	106,00	96,00